

WiR geschichten



PFARRER VOGEL
LÄDT EIN ZUR
NACHTSCHICHT
2009

W

WiR:

W

(Personalpron. der 1. Pers. Plural)
Ausdruck des Pluralis majestatis, des Pluralis
auctoris und des Pluralis modestiae. Begriff
aus der Soziologie, der den Zusammenhalt einer
beliebigen Gruppe beschreibt. Antiutopischer
Roman von Jewgenij Samjatin. Film von Martin
Gypkens. Rockband aus der DDR.

IHR geht da jetzt **RAUS**

und haut die anderen weg.
hat der Trainer gesagt.

Und dann sind wir raus gegangen
und haben die anderen weg gehauen.

Manni, Uwe, Steffen, ich und die anderen Jungs

Die anderen hatten keine **Chance** gegen uns.

In meinem Kopf spielen sich die Szenen noch
einmal ab, in Zeitlupe. Manni spielt auf Uwe, Steffen
läuft sich frei und passt auf mich.

Ich renne nach vorn und tue, was ich tun muss:

Ich mach ihn rein. Wir haben das Ding.

Auf dem Papier hätten die anderen haushoch gegen
uns gewinnen müssen. Aber wir waren einfach
stärker. Dabei spielen die anderen zwei Ligen über uns.
Dieses Mal haben wir über ihnen gespielt.



MEIN ERSTES GLAS

HAB ICH MORGENS UM 9 GEFÜLLT,

UM ZU VERGESSEN, WO ICH BIN.

MEIN CHEF HAT GESAGT: EINEN ALKOHOLIKER KÖNNEN
WIR HIER NICHT GEBRAUCHEN.

ICH HAB MEIN NÄCHSTES GLAS GEFÜLLT,
UM ZU VERGESSEN, WAS ER GESAGT HAT.

MEINE FRAU HAT GESAGT: HÖR AUF, DU IDIOT, DU WIRFST
DEIN LEBEN WEG. SIE HAT ES GUT GEMEINT.

ICH HAB MEIN NÄCHSTES GLAS GEFÜLLT,
UM ES ZU VERGESSEN.

MEINE KINDER HABEN GESAGT: PAPI, WIR BRAUCHEN DICH DOCH.
ICH HAB MEIN NÄCHSTES GLAS GEFÜLLT.

BIS ICH BEINAHE VERGESSEN HÄTTE,
WAS DAS WICHTIGSTE IN MEINEM LEBEN IST:
MEINE FAMILIE.



SATER UNSER,

MEINE KNIE
TUN WEH
IM

SIMMEL,

Es ist 4.30 Uhr ich knie auf dem kalten Boden
unserer Sakristei und ich sehne mich zurück
in mein Bett.

Meinen Brüdern geht es genauso, das sehe ich
an ihren müden Augen. Geheiligt werde dein Name.

Meine Stimme klingt dünn, denn es ist
eigentlich noch viel zu früh für Lobeshymnen.

Dein Reich komme.

Im weiten Raum des Gotteshauses verbinden sich
unserer Stimmen zu einem warmen Klang und die
Melodien erfüllen meinem Körper.

Plötzlich bin ich hellwach.

Ich konzentriere mich auf die Stimmen meiner
Brüder und genieße jede einzelne Silbe.

Ich spüre keinen Schmerz, nur ein unfassbares
Glück. Ich weiß jetzt,

ich bin nicht allein.



Sie Dumme Kuh,

können Sie eigentlich gar nichts richtig machen?

Die Worte stechen in meinen Magen und es schmerzt.

Ich sitze bei meinem Chef im Büro. Zum Glück nehme ich nicht alles wahr, was er sagt. Ich höre nur Wortfetzen „inkompetent“, „zu nichts zu gebrauchen“, „absolut unfähig“, sie zerfetzen das letzte bisschen Selbstachtung, das ich noch hatte.

Ich gehe aufs Klo um zu kotzen, aber dazu müsste ich etwas im Magen haben. Essen kann ich schon seit Tagen nicht mehr. Stattdessen weine ich ein bisschen, das hilft auch. Vielleicht sollte ich kündigen. Dann hätten alle erreicht, was sie wollen. Das nennt sich dann wohl Teamgeist.

WiR: ist mehr als
die erste
Person Plural.

Wir ist eine Gruppe von Menschen.

WiR freuen uns auf Sie.

NACHTSCHICHT

2009

VIER
GANZ BESONDERE
GOTTESDIENSTE

1.

Wir in der Kirche

18. Januar 2009,
19 Uhr

Pater Karl

Wallner erzählt über den Heiligen Geist in der großen Kirche und in ihren kleinen Gemeinschaften.

Der Zisterziensermonch ist Professor und Rektor der päpstlichen Hochschule Heiligenkreuz in Österreich. Im dazugehörigen Kloster holte sich der Regisseur Florian Henkel von Donnersmark die Inspiration zu seinem Film „Das Leben der anderen“. Besondere Bekanntheit erlangte das Kloster in letzter Zeit durch die CD

CHANT-
MUSIC FOR PARADISE,

mit der sich die Mönche in Deutschland und anderen europäischen Ländern in die Herzen der Menschen und die Top Ten der Charts singen konnten.



Musikalisch begleitet wird der Abend vom Jazz-Saxophonisten Peter Klinger aus Frankfurt und James Simpson, einem der weltbesten Hammond-Organisten.

2.

WIR IN DER FAMILIE

1. Februar 2009,
19 Uhr

Walter
Sittler

erzählt über das Leben in der Familie und auf der Bühne.

Der Schauspieler wurde als jüngstes von acht Kindern in Chicago, USA geboren. Zusammen mit seiner Frau,

der Choreographin Sigrid Klausmann, hat er drei Kinder. Er ist bekannt aus vielen Fernsehserien, wie z.B. Nikola und zahlreichen Theaterstücken.

Aktuell steht er in der autobiographischen

ERZÄHLUNG „ALS ICH EIN KLEINER JUNGE WAR“

von Erich Kästner auf der Bühne. An diesem Abend wird er einige Szenen aus seinem aktuellen Bühnenprogramm spielen und anschließend im Gespräch vertiefen.

Musikalisch begleitet wird er vom SWRwindsTRIO. Die drei Musiker Tatjana Ruland (Flöte), Dirk Altmann (Klarinette) und Libor Sima (Fagott) sind Solisten des SWR Radiosinfonieorchesters.



3.

Bärbel
Meschkutat

erzählt über Mobbing am Arbeitsplatz und seine Folgen. Die Diplom-Pädagogin sorgte 2002 mit

DEM MOBBING-REPORT

für Aufsehen. Zum ersten Mal wurden repräsentative Daten zum Thema Mobbing und seine Folgen erhoben.

Im November 2008 hat sie das „Mobbinghandbuch für Führungskräfte“ vorgestellt, in dem sie Ratschläge gibt, wie man Konflikte am Arbeitsplatz lösen kann. Derzeit arbeitet Bärbel Meschkutat am Sozialinstitut Dortmund.

In der NACHTSCHICHT berichtet die Mobbing-Expertin über die Schicksale von Mobbing-Opfern und zeigt Lösungswege auf.

Für Harmonie sorgt in diesem Gottesdienst das Duo Kaschel/Mörk. Kerstin Mörk spielt Klavier. Sie ist dreifache erste Bundespreisträgerin bei Jugend musiziert und wird von der Yehudi-Menuhin-Stiftung gefördert. Cäcilia Kaschel spielt Flöte und gewann soeben beim Internationalen Obersdorfer Musikwettbewerb den 1. Preis. Gemeinsam werden die beiden einige klassische Stücke zum besten geben.



4.

Wir im Sport

08. März 2009,
19 Uhr

Dr. Rolf Brack

erzählt über den Teamgeist im Sport und wie man ihn stärken kann.

Der promovierte Sportwissenschaftler ist Dozent für Trainingswissenschaften an der Uni Stuttgart und Bundesligatrainer.

Als einzigem Trainer gelang ihm der Aufstieg in die Bundesliga mit vier verschiedenen Mannschaften. Derzeit begeistert er die Fans des HBW Balingen-Weilstetten in der meist ausverkauften Porsche-Arena und in zahlreichen anderen Hallen.

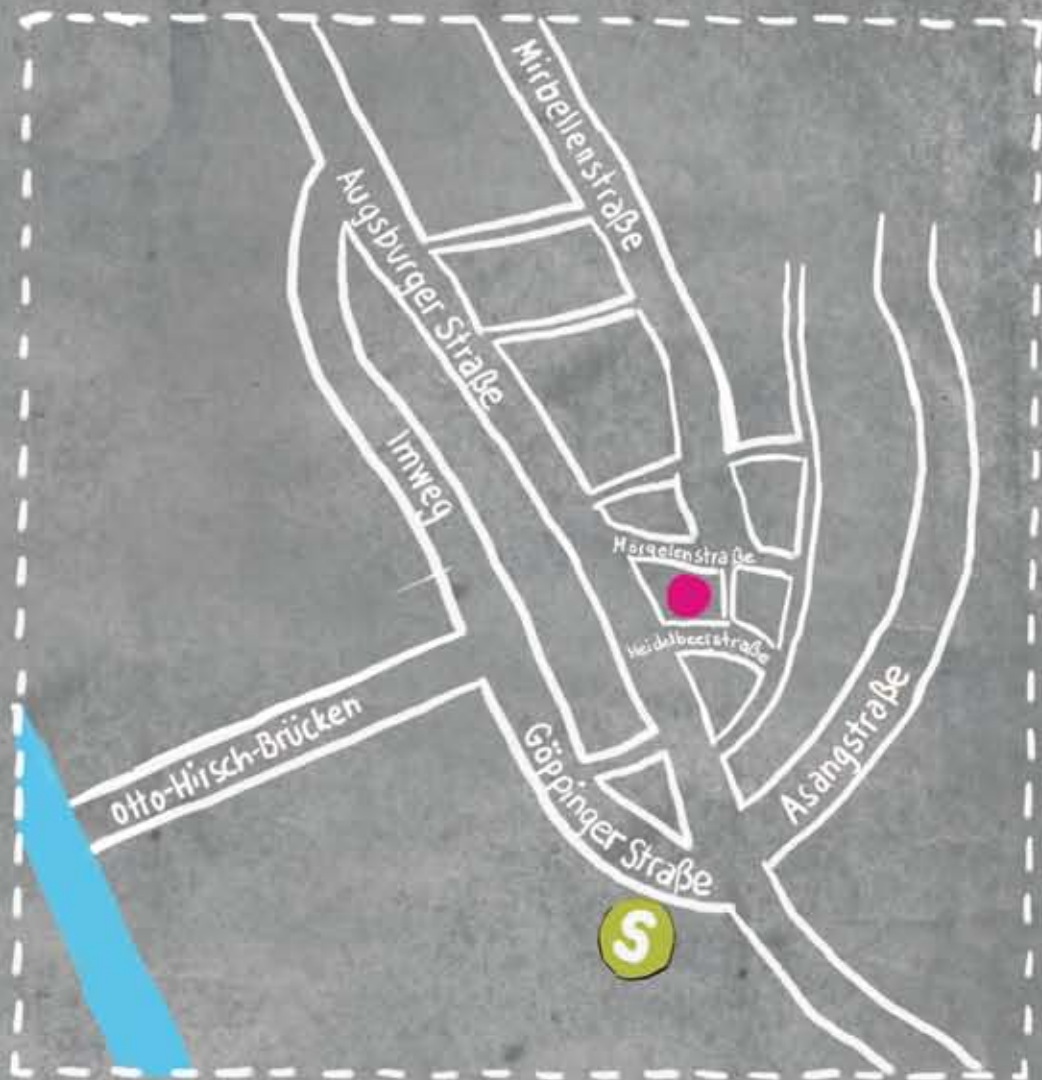
Seine Mannschaft überzeugt mit Willensstärke und Zusammenhalt. Um das noch zu steigern, lässt der Handball-Professor seine Spieler auch gerne mal miteinander diskutieren oder klettern.

Für Arena-Atmosphäre in der Andreaskirche sorgt an diesem Abend das Percussion-Duo Bernd Settelmeier und Uwe Kühner. Auf Trommeln aus verschiedenen Kontinenten lassen die beiden heiße Rhythmen erklingen und bringen dazu sogar Bälle ins Spiel.



Mit freundlicher Unterstützung von:

- Daimler AG
- SWSG Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH
- DCS Draht Center Stuttgart
- Alstom Power Systems GmbH
- BW Bank, Obertürkheim
- Obertürkheimer Volksbank
- Gress Druck OHG, Fellbach
- Koch-Druck GmbH, Stuttgart-West
- VTS Veranstaltungstechnik, Stuttgart
- Light & Sound Taxis, Deizisau
- Cicero Werkstudio GmbH, Stuttgart
- Theaterhaus, Stuttgart
- Christian Gröber GmbH, Obertürkheim
- Bechstein Holzbau GmbH, Uhlbach
- raumdeesign, Untertürkheim
- Bäckerei Konditorei Mischke, Hedelfingen/Rohracker
- Bäckerei Bayer, Obertürkheim/Mettingen
- Bubeck's Bäckerei Konditorei, Obertürkheim/Luginsland
- Grau Backspezialitäten, Fellbach/Bad Cannstatt
- Stadtbäckerei Schultheiss
- Mayer Fruchtsäfte, Uhlbach
- Getränke Kelemidis, Untertürkheim
- Weinmanufaktur Untertürkheim
- Weingut Albert und Konrad Zaiß, Obertürkheim
- Bioland Ortlieb, Uhlbach
- Kinothek, Obertürkheim
- Richard Bubeck GmbH, Obertürkheim
- Buchhandlung Roth, Untertürkheim
- Hermann Paule GmbH, Obertürkheim
- Blumen Klink, Obertürkheim
- Apotheke Alte Mühle, Obertürkheim
- Elektro Eifer GmbH, Obertürkheim
- Optik Weiss, Untertürkheim
- Rehm Bedachungen GmbH, Obertürkheim
- BBDO Stuttgart



Andreaskirche Obertürkheim
Heideleberstraße 5

KONTAKT

Pfarrer Ralf Vogel

Telefon 0711 - 32 37 78

E-Mail: info@obertuerkheim-evangelisch.de

www.nachtschicht-online.de

NACHTSCHICHT 2009

DER BESONDERE GOTTESDIENST